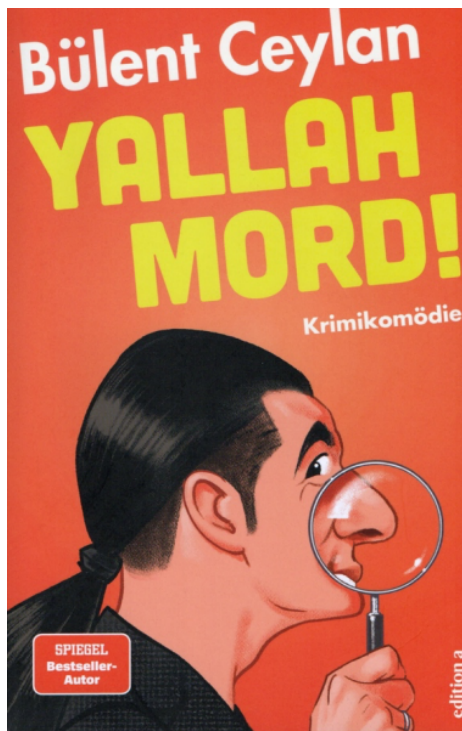

Bülent Ceylan

Yallah Mord – Kriminalkomödie

Buchbesprechung von Michael Baier



ISBN 978-3-99001-753-1, ©2024 edition a, Wien

Geboren: 04.01.1976 in Monnem uffm Waldhof

Familie: verheiratet, 4 Kinder (2 Ehen)

Vater: Ahmed Turan Ceylan

Mutter: Hilde Ceylan, geb. Merkel

Stiftung: Bülent Ceylan für Kinder, Gründung 2017

Soziales Engagement: Er setzt sich für die Mannheimer Aidshilfe, das Kinderhospiz Sterntaler und für verschiedene Anti-Rassismus-Projekte (Alle Kids sind VIPs, Respekt! Kein Platz für Rassismus, ...) ein. Als Lesebotschafter der Stiftung Lesen wirbt er unter anderem in Fernsehspots für das Lesen. Aktionen für regionale Kleinunternehmen. Botschafter mehrerer Hilfsorganisationen

Auszeichnungen: Bloomaulorden Mannheim 2012, Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg 2012, deutscher Fernsehpreis 2022. Daneben mehr als 14 weitere Auszeichnungen.

Medien: bisher mehr als 27 Fernsehauftritte, eigene Serien, Dokus, Shows, 2 Bücher (2021, 2024), 2 CDs (2024, Sept. 2026)

Zunächst möchte ich euch etwas über Bülent Ceylans Wurzeln berichten:

Sein Vater (Jahrgang 1938) stammt aus Sivas/Türkei. Als jüngstes von 4 Kindern ist er nach höherem Schulabschluss und Verfassung eines Buches ein überzeugter Kommunist und tritt nach Warnung eines befreundeten Polizisten 1958 als von der rechten „Demokratischen Partei“ Verfolgter die Flucht nach Deutschland an. In Frankfurt angekommen bringt er sich selbst etwas Deutsch bei und merkt schnell, dass in der damaligen Wirtschaftswunderzeit dringend – noch vor der ersten Gastarbeiteranwerbung – körperlich schwer belastbare Arbeiter benötigt werden. So wird er in Mannheim heimisch und arbeitete als Betonmischer-Fahrer und später als Unternehmer. Er stirbt 2012.

Mutter Hilde Ceylan geb. Merkel ist 1942 in Budapest als Ungarndeutsche geboren. Nach Kriegsende 1945 muss sie mit ihren Eltern wochenlang nach Süddeutschland bis ins südhessische Sulzbach fliehen, wo sie bei einer Bauernfamilie unterkommen. Der Vater findet Arbeit bei der Enttrümmerung von Mannheim und kann Frau und Tochter nur an den Wochenenden sehen. Hilde und ihre Mutter werden als „Rucksack-Deutsche“ von den Bauersleuten sklavenähnlich behandelt. Schließlich findet Hildes Vater Arbeit in einer Glas- und Spiegelfabrik. Sie ziehen um nach Mannheim „Tschäänanau“ in einen Wohnblock mit sehr einfachen und minderwertig gebauten sogenannten 2 1/2 Zimmer Pendlervohnungen. Aber sie haben nun eigene 4 Wände. Hildes Eltern wohnten dort bis zu ihrem Lebensende. Hilde geht zur Volksschule, beginnt danach als „Vorfürmädchen“ im Schaufenster eines Nähmaschinen-geschäfts in der Breiten Straße öffentlich zu nähen. Nach 1 1/2 Jahren wird sie dann im Akkord arbeitend Näherin in einer Unterwäschefabrik. Im Herbst 1959 heiratet sie ihren ersten Mann und bekommt von ihm 3 Kinder: 2 Mädchen und ein Junge. Aber die Ehe scheitert schließlich anstrengend und emotional aufreibend. Hilde bleibt in ihrer 68m² Wohnung mit den Kindern wohnen. Ein Freund ihres Ex-Schwagers ist ein guter Kumpel von Bülents Vater Turan und startet einen Verku-pelungsversuch zwischen den beiden. Fast 2 Jahre muss Turan um Hilde werben – obwohl es bei ihr

längst gefunkt hatte – bis sie 1975 heiraten und er zu ihr ziehen darf. Die Hochzeitsreise ist Hildes erste Reise und geht nach Istanbul. Eine Traumreise – die politische Lage in der Türkei hatte sich dank ihres damaligen sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Bülent Ecevit deutlich entspannt – als Start in eine lange und glückliche Ehe. 1976 kommt dann Bülent Ceylan als 7-Monatskind zur Welt und wird von seiner Schwester Anya liebevoll beschützt und umsorgt. Turan liebt seine neuen Kinder genauso wie sein eigenes und ist ihnen ein vorbildlicher Vater.

Warum habe ich so ausführlich über Bülent Ceylans Wurzeln berichtet? Ganz einfach: beim Lesen seines ersten und auch dieses Buches habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Biografien seiner Eltern und Großeltern und ihrer Familien mit ihrer großer Liebe - aber auch mit klaren Ansagen bei der Erziehung - ihn, nachdem er sich kritisch mit ihnen auseinandergesetzt hatte, und sein weiteres Leben deutlich beeinflusst und geprägt haben. Was immer wieder auffällt oder durchblitzt:

- Die Liebe zu seinen Eltern, Geschwistern und Freunden und wie wichtig ihm das ist,
- das Ringen um seine Identität - nicht zuletzt wegen seiner mangelnden türkischen Sprachkenntnisse – oder das wiederholte Hadern mit einigen seiner persönlichen Lebenssituationen,
- wie sehr ihm der Tod seines Vaters getroffen hat, er zunächst nicht mehr auftreten konnte und wer ihm geholfen hat, damit fertig zu werden,
- wie seine Bühnenfiguren entstanden sind und wie sie sich weiterentwickelt haben,
- wie wichtig ihm der direkte Kontakt und der spontane Dialog mit seinem Publikum ist,
- wie er sich im sozialen Umfeld sieht, engagiert und mit Mitmenschen umgeht,
- wie er versucht, gerade auch auf lustige und positive Weise mehr Toleranz und ein stärkeres gesellschaftliches Miteinander zu vermitteln.

Der liebevolle, humorvolle - manchmal selbstironische - Ton, der sich durch beide Bücher zieht, belegt das in sehr nachvollziehbarer Art und Weise und hat mich bewogen, euch heute sein zweites Buch - Yallah Mord, eine Kriminalkomödie - vorzustellen. In einem Interview der Deutschen Presseagentur vom 16.10.25 wird Bülent Ceylan zitiert: „Ich liebe Thriller, in denen etwas gelöst werden muss.“ In einem guten Krimi müsse man mit bestimmten Personen mitfiebert. Und: wenn er selbst in einem Kinotriller mitspielen würde, dann als Ermittler. „Den Täter würde man mir wohl nicht abkaufen. Und das Opfer? Na ja, dann wäre die Rolle wohl sehr kurz und mit wenig Text.“ Hat er sich da die Vorlage für das Drehbuch zu einem ersten Kinotriller ausgedacht und testet sie mit seiner Kriminalkomödie? Jedenfalls erzählt Bülent in „Yallah Mord“ sehr plastisch, wie ihm an Ende einer großen Bühnenshow seine bekannteste Bühnenfigur „Hasan“ verloren geht, wie sehr er darüber erschrickt und er die Show dennoch gut beenden kann. Und dann beginnt die Story. Ein echter und packender Krimi, in den er selbst als Ermittler an der Seite eines, von der direkten Monnemer Art seines Chefs eingeschüchterten, Kriminalisten aus dem Schwobeländle, hineingezogen wird. Ein Kühlhausbesitzer wird tot aufgefunden. Die Indizien am Tatort deuten auf Bülents Figur „Hasan“ hin. Bei Bülent selbst gehen mysteriöse Briefe ein und es werden mehrere Mordanschläge auf ihn ausgeübt. Im Laufe der turbulenten, spannenden und immer wieder zum Schmunzeln und Lachen anregenden Geschichte tauchen auch die anderen Vorbildpersonen seiner Bühnenshows - sogar eine längst nicht mehr gespielte aus seiner Anfangsbühnenzeit - auf und sind darin verwickelt. Sie helfen ihm und seinem schwäbischen Mitermittler bewusst oder unbewusst beim Lösen dieses undurchsichtigen Falls. Gleichzeitig wird geschickt auf der zweiten Erzählebene an die biographischen Punkte von „Ankommen - Aber wo war ich eigentlich?“ angeknüpft.

Und jetzt lese ich euch den Beginn und das Ende der Rahmenhandlung sowie zwei kurze Passagen zum Appetitanregen vor. (S.5-11, S.161-164, S. 225-230, 233-234)

Wass äähn Monnema Krimmie!